



ST. PETER UND PAUL
KATHOLISCHE KIRCHE IN ESCHWEILER-MITTE

WEGGEFÄHRTE

Ausgabe
September 2021



In meiner Stadt...

In meiner Stadt hat jeder immer was zu meckern. In meiner Stadt kennt jeder jeden. In meiner Stadt wird über alles und jeden getratscht. In meiner Stadt ist dein Friseur dein Paartherapeut und dein Wirt dein Psychologe.

In meiner Stadt ist immer Karneval. In meiner Stadt ist Rosenmontag das absolute gesellschaftliche Großereignis. In meiner Stadt ist der am längsten Bürgermeister, der am besten ein Bierfass anschlagen kann. In meiner Stadt sitzt man am Markt und genießt den Blick auf St. Peter und Paul. In meiner Stadt läuft zu jeder Zeit der Laridah.

In meiner Stadt verbreiten sich Neuigkeiten beim Metzger oder im Eiscafé. In meiner Stadt ist Currywurst und ein Döner Grundnahrungsmittel. In meiner Stadt sagen wir Mäckes statt McDonalds.

In meiner Stadt denkt man, ein ehemaliges Baggerloch sei ein Naherholungsgebiet. In meiner Stadt nennt man das Braunkohlekraftwerk liebevoll "Wolkenfabrik".

In meiner Stadt ist dein Arbeitskollege der Cousin deiner Sitznachbarin aus der 6. Klasse, dein Versicherungsvertreter ist der Schwager deiner besten Freundin, dein Zahnarzt ist dein Sitznachbar im Kirchenvorstand. Und deine Schwiegermutter kannte schon deine Tante, als du deinen Mann noch gar nicht kanntest.

In meiner Stadt ist die Tanzmarie in der Freiwilligen Feuerwehr, dein Bankkaufmann beim THW und dein Nachbar von gegenüber kennt einen, der einen kennt...

In meiner Stadt ist der Drieschplatz Autokino, Corona-Testzentrum, Kirmes und Mülldeponie - innerhalb von 12 Monaten. In meiner Stadt zieht man Gummistiefel an und krem-pelt die Ärmel hoch.

In meiner Stadt meckert man nicht mehr, man packt an. In meiner Stadt organisiert man, entsorgt man, kocht man, hilft man. In meiner Stadt sind die Bauern besser vernetzt als die Landesregierung. In meiner Stadt putzt die Tanzgruppe und der Kirchenvorstand und die Nachbarschaft. In meiner Stadt weint man vor lauter wunderbarer Hilfsbereitschaft.

In meiner Stadt ist nichts mehr so, wie es mal war. In meiner Stadt ist viel kaputt. In meiner Stadt sind aktuell viele zu Recht verzweifelt In meiner Stadt ist aber die Hilfsbereitschaft und das Miteinander größer als die Inde in der letzten Woche.

In meiner Stadt haben wir keinen Platz für Menschen, die nur mal wissen wollen, wie Hochwasser und Verwüstung aussieht. In meiner Stadt brauchen wir den Platz für alle, die mithelfen wollen, die kreative Ideen haben, die Probleme lösen.

In meiner Stadt brauchen wir Geduld und Freundlichkeit und Kraft, um alles wieder aufzubauen. Damit dein Wirt, dein Friseur, dein Metzger und dein Lieblingsladen vielleicht doch irgendwie weiter machen können und meine Stadt wieder so wird, wie sie einmal war - nur noch besser.

Britta Leipertz

Austräger Weggefährte gesucht

Wir suchen ab sofort einen neuen Austräger für den Bereich Danziger Str., Elbinger Str., Allensteiner Str. und Teile der Königsberger Str. (insgesamt ca. 120 Stück). Bitte melden Sie sich bei Interesse im Pfarrbüro St. Peter und Paul, Tel. 26097.

Liturgie

Oktav zur Schmerzhaften Mutter vom 12. bis 19. September

Im Blickpunkt: Der hl. Josef – ein Mann mit „väterlichem Herzen“



In der diesjährigen Oktav zur Schmerzhaften Mutter in Nothberg wird die Person des heiligen Josef näher betrachtet. Papst Franziskus hat in seinem Apostolischen Schreiben „Patris corde“ („Mit väterlichem Herzen“) das Jahr 2021 zum Jahr des heiligen Josef ausgerufen und auf einige Aspekte seines Lebens hingewiesen, die für uns Christen in der heutigen Zeit Bedeutung haben. Daher soll das Leben des Bräutigams der Gottesmutter in den Predigten der Sonntags- und Wochentagsgottesdienste während unserer Festwoche vom 12. bis 19. September zur Sprache kommen.

Wir hoffen, dass die hl. Messen in der Woche der Oktav ebenso wie die Schlussandacht am Sonntag, 19. September 2021, von vielen Gläubigen mitgefeiert werden und laden hierzu herzlich ein. Viele verschiedene Prediger werden uns nicht nur die Person des heiligen Josef in den Predigten vertiefend näherbringen. Wir werden in den Gottesdiensten vor dem Bild der Schmerzhaften Mutter auch der Opfer der Pandemie und der Flutkatastrophe gedenken und für die vielen Helferinnen und Helfer beten, die durch ihr Tun Mut und Zuversicht verbreiten. Wir knüpfen damit an eine alte Tradition an:

Denn ziemlich genau vor 155 Jahren haben sich die Gläubigen aus Eschweiler und Umgebung während der Cholera-Epidemie von 1866 in Andachten und Prozessionen an die Schmerzhaftige Mutter gewandt und deren Fürsprache und Hilfe erbeten. Weil anschließend keine Todesopfer mehr zu beklagen waren, hat der damalige Pfarrer in Nothberg zum Dank und zu Ehren der Gottesmutter einmal im Jahr eine Pfarrprozession angeregt. In der Oktavwoche sind alle Frühaufsteher morgens um 6:00 Uhr zur Feier der heiligen Messe in der Kirche St. Cäcilia in Nothberg eingeladen. Diese und alle anderen Gottesdienstzeiten entnehmen Sie bitte dem Aushang oder unserem Pfarrbrief. Vielen Dank!!

Bilder: Wolfgang Wedekin

Gottesdienstzeiten in der Oktav

Sonntag, 12. September –
09:30 Uhr Heilige Messe,
Prediger: Domkapitular Klaus Esser
15:00 Uhr Andacht
der Pfarrei St. Peter und Paul sowie der Pfarreien
der GdG Eschweiler-Nord

Montag, 13. September
06:00 Uhr Frühmesse in der Oktav
18:00 Uhr Heilige Messe,
Prediger: Pfarrer Kurt-Josef Weckers, Heimbach

Dienstag, 14. September
06:00 Uhr Frühmesse in der Oktav
14:30 Uhr Heilige Messe,
Prediger: Diakon André Vogelsberg

Mittwoch, 15. September
06:00 Uhr Frühmesse in der Oktav

Donnerstag, 16. September
06:00 Uhr Frühmesse in der Oktav
10:30 Uhr Andacht der Kinder Kath. Kitas der Stadt Eschweiler
18:00 Uhr Heilige Messe, Prediger: Pfarrer Andreas Züll, Blankenheim

Freitag, 17. September
06:00 Uhr Frühmesse in der Oktav
16:30 Uhr Rosenkranzgebet
18:00 Uhr Heilige Messe, Prediger: Diakon Markus Offner, Aachen

Sonntag, 19. September-
09:30 Uhr Festmesse, mit Dompropst Rolf-Peter Cremer, Aachen
17:30 Uhr Feierliche Abschlussandacht, mit Domkapitular Gregor Huben, Aachen



Die Fluten machten auch vor Eschweiler nicht halt

Wer schon einmal an der Nordsee Urlaub gemacht hat, kennt das Spiel der Gezeiten, von Ebbe und Flut.

Flutwellen ganz anderer Art versetzten uns in den vergangenen Monaten in Aufregung. Denken wir an die „Corona-Wellen“, bei denen uns momentan die vierte Welle droht, bzw. diese schon Anlauf genommen hat.



Und an die Flutwellen, verursacht durch den Starkregen, die viele Gebiete im Westen und Süden Deutschlands heimgesucht haben.

Diese Fluten machten im Juli auch vor Eschweiler nicht halt.

Bilder in den Fernsehnachrichten, die denen der Tsunamikatastrophe in Japan vor einigen Jahren glichen! Doch dem ging hier bei uns kein Erdbeben voraus, sondern „nur“ ein sehr starker Regen, mit dessen Folgen bis dato niemand gerechnet hatte.

Und so standen große Teile in Eschweiler, das Zentrum, Nothberg und Pumpe-Stich unter Wasser.

Pumpe-Stich, das liegt doch auf dem Berg. Ja, aber nicht alles. Die Inde, die ein wenig versteckt durch diesen Stadtteil fließt, hat dort große Teile der Aue- und Phönixstraße nicht verschont. Tage nach dem Desaster sah ich die Inde wieder im normalen Verlauf und über der gewohnten Wasserkante hingen in zwei bis drei Meter Höhe noch alle möglichen Teile von Unrat und mitgerissenem Gestrüpp in der Uferböschung.

Und bei den Menschen der Aue- und Phönixstraße - Keller und Erdgeschoß überspült und nichts mehr zu retten. So wie bei vielen Menschen in Eschweiler, Stolberg, Ertstadt, Bad Münstereifel, im Ahrtal und so weiter.

Glück im Unglück: die Häuser an sich auf den beiden erwähnten Straßen hatten die Flutwelle überstanden und kein Menschenleben kam zu Schaden.

Neben den schrecklichen Bildern, wozu auch die über 12 m hohen Müllberge auf dem Drieschplatz gehören, gab es aber noch eine andere Welle, eine mutmachende Welle: nämlich die Welle der ganz praktischen und anpackenden Hilfe vieler ungezählter Menschen aus vielen Teilen der Region und Deutschlands.

Sie waren und sind zur Stelle an den von der Katastrophe betroffenen Orten!

So waren – zum Beispiel – Menschen aus der Region in Pompe-Stich da.

Oder ein Rentner mit seinem Grillwagen, den er „Die kleine Freiheit“ nennt. Betroffene und Helfer versorgte er kostenlos mit Pommes und Bratwurst sowie Kaltgetränken. Und viele andere, die mit Lebensmitteln oder Arbeitsgeräten halfen.

Mich persönlich hat diese Hilfsbereitschaft der vielen Menschen gerührt. Doch wir

dürfen diese Hilfe und den Beistand, auch jetzt im September nicht abreißen lassen.

Ich schreibe diese Zeilen Anfang August. Dort, wo ich mein Büro habe und in vielen Teilen von Pompe-Stich, sind immer noch Haushalte ohne Festnetz und ohne Internet (Kabelfernsehn). Doch allmählich geht es auch dort, wie in ganz Eschweiler und Stolberg, allmählich voran.

Beten wir für alle Betroffenen um Kraft und Zuversicht und helfen wir auch ganz praktisch weiter!

Denn obwohl die meisten Betroffenen sich sehr tapfer im Wiederaufbau, neben Familie und Beruf (denn das Leben geht ja weiter) abgemüht haben und es immer noch tun, sind dem Körper, dem Geist und der Seele Grenzen gesetzt.

Wir sind besonders für die Menschen da, die diese Grenzen erreicht oder überschritten haben.

Jetzt und in Zukunft...

Udo Haak

Danke

Die Pfarrgemeinden in Eschweiler haben auch viele Spenden von Gemeinden aus nah und fern erhalten. Besonders danken möchten wir den Vereinen der Gemeinde Rülten (Sauerland), der Pfarrgemeinde St. Antonius in Worbis (Thüringen), den kfd Frauen aus Paderborn, der Pfarre St. Maria in Kassel.

Wir danken den Gemeinden für die Unterstützung durch ihre Spenden. Dadurch ist es uns möglich, den Betroffenen schnell und unbürokratisch zu helfen.

Vergelt's Gott !





Neuer Trauergesprächskreis im September

„Auf der Suche nach neuen Lebensquellen...“ - Unter diesem Motto trifft sich im September ein Trauergesprächskreis unter der Begleitung von Sr. Martina Kohler (Pastoralreferentin).

Der Kurs ist gedacht für alle, die einen nahestehenden Menschen durch den Tod verloren haben und sich in der Situation der Trauer mit anderen austauschen möchten. Die Gespräche sollen helfen, besser mit der Trauer leben zu lernen und für sich selbst wieder neue Lebensperspektiven zu entwickeln.

Es soll Raum sein, in dem alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer so sein dürfen, wie sie sich gerade fühlen. Wir wollen miteinander sprechen oder auch schweigen. In-

haltliche Impulse werden Anregungen geben, besser verstehen zu lernen, was im Prozess der Trauer geschieht. Vielleicht werden Sie dabei erfahren, dass sich Lasten gemeinsam leichter tragen lassen.

Ort: Pfarrhaus St. Peter und Paul, Dürener Str. 29, 52249 Eschweiler

Zeit: 6., 13., 20. und 27. September 2021,
jeweils montags von 16.00 bis 17.30 Uhr.

Da die Treffen eine thematische Einheit bilden, wird die Teilnahme an allen 4 Terminen vorausgesetzt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung bis eine Woche vor Beginn im Pfarrbüro St. Peter und Paul,
Tel.: 02403/26097 oder direkt bei Sr. Martina (02403/8396559).

Nach(t) –Tisch auf der Domplatte

3. September nach der 19 Uhr Abendmesse

Eine lange Tafel.

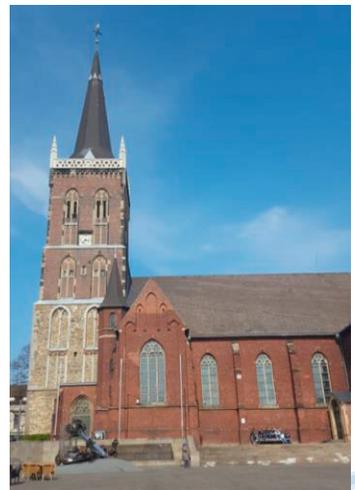
Jeder bringt Stuhl und Picknickkorb mit.

Viele erzählen, essen, trinken und rücken zusammen.

Keiner muss sich anmelden.

Alle sind herzlich eingeladen.

Wir freuen uns.



Friedhofscfé

Vom 4. September bis zum 2. Oktober wird es auf dem Katholischen Friedhof in der Dürener Straße jeweils nachmittags ein Friedhofscfé geben. Angedacht sind folgende Termine:



samstags: 04.09. | 11.09. | 18.09. | 25.09.
02.10. (Tag des Friedhofs)
sonntags: 19.09. | 26.09.

Dieses Friedhofscfé soll die Möglichkeit zu Kaffee, Gespräch und Austausch bieten.

Für das Café werden noch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gesucht.

Wer Zeit, Lust und Interesse hat, kann sich gerne unter Angabe von Name und Telefonnummer bei Pastoralassistentin Ina Keulertz melden.

Kontakt: pastoralassistentin.keulertz@eschweiler-kirche.de

Tag des Friedhofs am 2. Oktober

Für alle, die sich den „Tag des Friedhofs“ auf dem katholischen Friedhof Dürener Straße schon mal vormerken möchten, hier eine Vorinformation zum geplanten Programm. Weitere Infos entnehmen Sie bitte zeitnah den Veröffentlichungen durch Internet, Zeitungen und Aushänge.

- | | |
|--------------|--|
| 11.00 Uhr | Begrüßung durch Pfarrer Michael Datené und Grußwort von Bürgermeisterin Nadine Leonhardt |
| 11.30 Uhr | Musik und Text zum Thema Leben / Vergänglichkeit / Hoffnung
Angesichts des Todes / Trauer / Erinnerung Jazzband Dr. Klaus Lumma |
| ab 12.15 Uhr | Mittagsimbiss |
| 13.30 Uhr | Präsentation „Geschichte(n) des Friedhofs“ in der Kapelle
mit anschließender Möglichkeit zum Austausch |
| 14.30 Uhr | Film „Bestattungskultur im Wandel“ |
| 15.00 Uhr | Führung über den Friedhof mit verschiedenen Stationen |
| 15.30 Uhr | Filmangebot – für Kinder geeignet |
| 16.00 Uhr | musikalische Einstimmung auf den Gottesdienst |
| 16.30 Uhr | ökumenischer Gottesdienst |

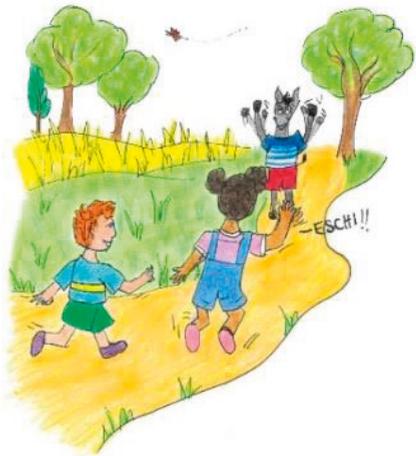
Eschi feiert wieder einen Gottesdienst

Nach einer langen Pause wegen Corona laden *Eschi* und sein Team alle Eschweiler Familien ein. Sie wollen es jetzt wieder wagen, miteinander Gottesdienst zu feiern.

Der Gottesdienst ist allerdings anders als die bisherigen Gottesdienste der Kinder- und Familienkirche. Es ist nicht abzusehen, wie die Corona-Entwicklung weitergeht. Deshalb findet der Gottesdienst draußen statt (mit Schutz, falls das Wetter nicht so gut ist), und es ist ein Wortgottesdienst, keine Messe. Die Teilnahme ist nur bei

vorheriger Anmeldung möglich.

Wir feiern am



Sonntag, 03.10.2021, 10:00 Uhr, im Hof des Bonifatius-Forums, Bonifatiusstraße 26, Auch wenn Corona, Hochwasser-Katastrophe und anderes den Eindruck erwecken, es laufe alles schief auf dieser Welt, gibt es doch auch viel Schönes und Gutes. Dafür wollen wir

D A N K E

sagen.

Familien, die mitfeiern wollen, melden sich bitte ab Montag, 20. September 2021 bis Donnerstag, 30. September 2021 telefonisch im Pfarrbüro St. Bonifatius, Tel.: 52356 oder per Email an st.bonifatius@eschweiler-kirche.de an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen. Bei der Anmeldung gibt es weitere Informationen zum Gottesdienst.

Wir freuen uns auf viele Kinder und Eltern
Eschi und sein Team

Bild: Leonie Herzog für Eschi, Kinder und Familienkirche

Senioren

Liebe Senioren

Wie schon im Juni angekündigt, möchten wir sie alle zu einem etwas anderen Senioren-Nachmittag einladen.

Am Donnerstag, 2. September ab 15 Uhr beginnen wir in der Kirche St. Peter und Paul mit einem kurzen Gottesdienst. Im Anschluss wird H. Sewelies mit seiner Drehorgel für fröhliche Stimmung sorgen. In unserer guten, alten Eschweiler Mundart werden Heinz-

Michael Raby, Stephanie Bücher und Alfred Wings ihnen Geschichten aus dem Leben vortragen.

Vielleicht gelingt es uns, Ihnen ein Lächeln aufs Gesicht zu zaubern und sie den Alltag mit all den vielen Katastrophen für kurze Zeit vergessen zu lassen.

Sie sollten sich auf jeden Fall telefonisch anmelden.

Pfarrbüro St. Peter und Paul Tel : 26097, Pfarrbüro Dürwiß Tel : 52356

Bitte denken sie an ihren Mundschutz!

Wir freuen uns sehr auf Sie!

Pfarrer Michael Datene, Gemeindereferentin Petra Minge,

Marga Storz und Caren Leuchter

Und natürlich die Senioren-Arbeitsteams

Vereine

Sammlung des Elisabethvereins

Die Sammlung des Elisabethvereins findet am 12. September nach den Heiligen Messe in St. Peter und Paul statt.

Aus dem Bistum und Region

Fit für die digitale Welt – Bildungschancen von Kindern stärken

Liebe Christinnen und Christen, wir wollen benachteiligte Kinder, die durch die Corona-Pandemie noch weiter abgehängt werden, für die digitale Welt qualifizieren und mit Spaß fit für den virtuellen Unterricht machen!

Als Erstes planen wir nach erfolgreichen Pilotprojekten mit der studentischen Bildungsinitiative it4kids, in der OT Josefshaus, Aachen, und in der KOT St. Castor, Alsdorf, weitere kostenlose Kurse für die Kinder.

Alle wichtigen Infos zum Projekt finden Sie auf www.bistum-aachen.de/digikids. Für die Qualifizierung der Kinder bitten wir Sie herzlich um Ihre Unterstützung

Spenden Sie bitte auf das Konto Bistum Aachen

IBAN: DE64 3706 0193 1000 1000 10

BIC: GENODED1PAX

Verwendungszweck: digikids KTR 21220402

Geben Sie bitte Ihren Namen und Ihre Adresse für die Spendenbescheinigung an.

Herzlichen Dank!

Ihr Ansprechpartner:

Pfr. Hans-Georg Schornstein, 0241 – 5156 8935,

hans-georg.schornstein@bistum-aachen.de

Kurse des Helene-Weber-Hauses

ab September im Pastor-Zohren-Haus

**Helene
Weber
Haus**

Gesellschaft bilden.
Menschen begeistern.

Das Helene-Weber-Haus ist wieder mit Kursen im Pastor-Zohren-Haus, Am Burgfeld 9, vertreten. Die neuen Angebote finden Interessierte jederzeit auf der Homepage auf www.heleneweberhaus.de. Besonders für Familien mit Babys und Kleinkindern wird es dort ständig neue Kursangebote geben.

Nachfragen können gerne auch telefonisch unter 02402/95560 oder per Mail an heleneweberhaus@heleneweberhaus.de erfolgen. Über die Homepage ist auch eine Anmeldung zum Newsletter möglich,

der regelmäßig über interessante und neue Angebote informiert.

Der „Heute bei dir.Update“-Newsletter

Auf dem Weg
zur Kirche von morgen

Change

MELDE DICH AN ZUM
»HEUTE BEI DIR.UPDATE«
NEWSLETTER

Heute bei dir

Alle zwei Wochen alle Informationen rund um den synodalen Veränderungs- und Gesprächsprozess:

- Aktuelle Neuigkeiten aus dem Prozess-Geschehen
- Einblicke in die Arbeit der Prozess-Gruppen
- Übersicht über Projektstände
- wichtige Punkte aus dem Bistum zu den Themen des „Heute bei dir“-Prozesses
- Überblick über für den Prozess relevantes Geschehen im Bistum

Bist du dabei? Dann melde dich an über www.bistum-aachen.de